Bentilation, Forderung, Wafferhebung, Rreisfage und Rohlenwafche mit 301 Pferdekräften. Mit der Rohle wird auch der feuerfeste Liegend= thon gewonnen, welcher theils roh, theils geschlemmt sowohl an die eigenen Werke als an fremde abgegeben wird und von dem 1879 6210 Meter-Centner Rohthon (1924 Meter-Centner geschlemmt), 1886 4052 Meter-Centner Rohthon (1719 Meter-Centner geschlemmt) erzeugt wurden. Die nächft wichtigen Rohlenwerke Rarntens find die gräft. Thurn'schen in Homberg, Mig und Loibach mit 104.722 Meter-Centner 1879 und 78.610 Meter-Centner 1886; Die Graf Bentel'ichen in Wiesenau mit 1233 Meter-Centner 1879 und 190.700 Meter-Centner 1886; bas Baron Herbert'sche zu St. Stefan bei Wolfsberg; bie Baron R. Sterned'schen Gruben in Sonnberg; Die F. v. Mottony'schen Lignitgruben zu Feiftrit im Gailthale und die Lignitgruben bei Benten im Reutschacherthale. Die Production dieser Kohlenreviere betrug in Meter-Centnern 1879 104-722 Meter-Centner, 1886 78.610 Meter-Centner in Homberg=Loibach; 1879 31.244 Meter=Centner, 1886 1031 Meter= Centner in Reutschach; 1879 1232 Meter-Centner, 1886 190.700 Meter-Centner in Wiefenau; 1879 16.000 Meter-Centner, 1886 51.300 Meter-Centner in St. Stefan bei Wolfsberg; 1879 10.930 Meter-Centner, 1886 10.351 Meter-Centner in Sonnberg. Die Rohlenerzeugung in Wiesenau hob sich wegen Errichtung ber Cellulosefabrik in Frantschach und schwankte in Sonnberg beshalb nur wenig, weil felbe lediglich für die Bierbrauerei in Gilberegg betrieben wird.

(Fortsetzung folgt.)

Der Beachtung empfohlen.

Der Rosenstaar. Bei Sophia hat vor nicht langer Zeit Fürst Ferdinand von Bulgarien den Rosenstaar, Pastor roseus Temm., zu Tausenden angetroffen. Am 3. Juni wurde ein Schwarm von circa 100 Stück in Crvatien beobachtet und wurden 5 Stück davon erlegt.

Dieses massenhafte Auftreten bei Sophia, sowie das plötzliche Auftauchen des Vogels in Croatien scheint anzudeuten, daß sich der Rosenstaar in seiner asiatischen und südrussischen Heimat zu einer Auswanderung im großen Maßstabe entschlossen hat, wie wir es noch vor ein oder zwei Jahren beim nordischen Tannenheher und beim asiatischen Steppenhuhn zu beobachten Gelegenheit hatten. Es steht zu erwarten, daß sich der Rosenstaar über einen größeren

Theil von Desterreich und Europa ausbreiten werbe, auch ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß er auf seinem Zuge auch Kärnten berühren werde. Zur Feststellung des Zuges, dessen Richtung, Ausbehnung 2c. wäre es höchst wünschenswerth, möglichst viele verläßliche Daten über Zug, Zahl und Aufenthalt dieses interessanten Bogels zu erhalten. Da der Rosenstaar unter anderen Ländern auch Kärnten schon früher berührt hat, erlaube ich mir, auf diesen Zug ganz besonders ausmerksam zu machen und alle Bogels und Natursreunde höslichst zu bitten, im Beodachtungsfalle die gemachten Bahrnehmungen entweder direct an mich oder an Herrn Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidshoffen, Billa Tännenhof bei Hallein, Salzburg, freundlichst übersmitteln zu wolsen.

Für Solche, welche in der Ornithologie weniger bewandert sind, füge ich hier der Kürze halber eine Beschreibung des Rosenstaares nach Ruß dei: "Dieser schöne Vogel trägt auf dem Kopfe einen kleinen, zierlichen Schopf, welchen er aufrichten und niederklappen kann. Kopf nebst Schopf, Hals und Oberbrust sind blausschwarz, purpurn glänzend, Flügel und Schwanz sind der ganze Unterkörper sind hell rosenroth, der Schnabel ist sleischfarben mit dunkler Spize, die Augen sind braun und die Füße röthlichsbraun. Das Weibchen ist matter gefärbt und hat einen kürzeren Federbusch. Die Größe ist die eines gemeinen Staares."

Da eine Verwechslung mit einem anderen europäischen Vogel von vorneherein ausgeschlossen ift, genügen die angegebenen Kennzeichen, um ben Vogel im Beobachtungsfalle sicher ansprechen zu können.

Lavamünd (Kärnten), am 19. Juni 1889. F. C. Keller.

Beimische Literatur.

Bergwerts-Geographie des Raiferthums Desterreich.

Busammengestellt von Benzel Hofbauer, Affistent an ber Bergschule in Klagenfurt. Klagenfurt, Druck und Verlag von Ferd. v. Kleinmahr, 1888. 8°.

Es mangelte bisher gänzlich an einer Bergwerks-Geographie von Defterreich, deren Abfassung sich Assistent W. Hofbauer mit großem Fleiß und Sachkenntniß gewidmet hat. Das Werkchen bespricht zuerst die Hauptgebirgszüge des Reiches mit Rücksicht auf ihren geologischen Ausbau und ihre Mineralführung, behandelt dann länderweise die allgemeine montan-wirthschaftliche Bedeutung, die zuständigen Bergbehörden, die Montan-Vildungs-Anstalten und zählt dann über

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Keller Franz Carl

Artikel/Article: Der Beachtung empfohlen. 117-118